

Beschluß.

Nach dem ich nun / freundlicher lieber Leser / meinem vorhaben nach / viel vnd mancherley art Speise artlich vnd künstlich / so viel mir möglich / zu zurichten vnd zubereiten / fleissig anleitung geben / ist diß allein vbrig / dz du von solcher meiner müh vnd arbeit / auffrichtig / vnd ohne vorgeschöpffte Affecten / vrtheilest. Denn mich betreffend / kan ich mit gutem gewissen bezeugen / daß ich zum aller treulichsten diß / so ich gefasset vnd gelehret / andern darzutun / vnd auffß förderlichste mitzutheilen / mich vnterstanden. Bñ hab diß / so ich allhie beschrieben / nit auß andern Büchern entlehnet vnd entfremdet / sondern mit eigener Handt / an der Herrn Höfen / so ich gedienet / zugerichtet vnd gemacht. Bin auch dessen erbötig / wenn sich einer nicht gnugsam / seinem verstandt nach / darauß richten kan / der verfüge sich zu mir / wil ich es alsdenn ihm nach der läng erklären / vnd mit engener Handt solche Speiß zumachen / zeigen vnd lehren. Verhoff aber / es werde nicht nötig seyn. Denn ich mich auffß kläreste vnd deutlichste / so viel mir möglich / solchs an Tag zu geben / vnd jedermēiglich / so es begeret / mit meinem fleiß zu dienen / bemühet. Vnd bin der tröstlichen Hoffnung vnd zuversicht / der verständige Leser werde hierinnen meinen fleiß spüren vnd vermercken / deßhalb auch desto auffrichtiger / iudiciern / mir vnd andern Leuten hinfort zu dienen / vrsach geben.

33 ij

Keller

